

macht, dass er und die umgebenden Berge ganz aus rothem »Sandstein-Conglomerat« in horizontaler Schichtung bestehen.

Der *Dré-tshu* wurde bei *Gura* in 2450 m Höhe überschritten und dann *Batang* in 2547 m Höhe erreicht.¹⁾

SIEBENTER ABSCHNITT.

DAS STROMGEBIET DES NU-TSHU.

Das Nagtshukha-Strombecken.

Das Quellgebiet des Lu-kiang bot auf unseren älteren Karten eine auffallende Erscheinung; denn während der Strom in seinem ganzen langen Lauf eine einfache, fast zuflusslose Linie darstellte, entstand er dort aus einer Anzahl eigenthümlich gestalteter, bald zu der einheitlichen Stromrinne zusammentretender Flüsse. Die Zeichnung beruhte früher auf der Karte von D'ANVILLE, später auf der von KLAPROTH, mit welcher die Wutshang-Karte von 1862 übereinstimmt. Bei D'ANVILLE sieht man nordöstlich vom *Tengri-nor*, welcher um beinahe einen Breitengrad zu weit nördlich angesetzt ist, in einem zwischen den Breiten 32° und 34° und den Längen 91 1/2° und 94 1/4° [von Greenwich] eingeschlossenen Raum fünf wesentlich von WSW nach ONO gerichtete Flüsse sich vereinigen. Ueber den dadurch entstandenen Strom führt eine Brücke (*Pont Sama*). Nur bei zwei Flüssen sind Namen angegeben: der nördlichste heisst *Souc*; der am Weitesten von Westen her kommende, welcher zuerst einen langen Nord-Süd—Lauf hat, *Coutcha* [*Kutsha*]. Ausserdem sind vier, im Westen dieses Areal's und nördlich vom *Tengri-nor* gelegene, mit besonderen Namen bezeichnete und in die Ecken eines Quadrats gestellte Seen von dem südwestlichsten an durch eine grosse bogenförmige Flusslinie unter einander verbunden, und diese setzt durch den südöstlichen See nach dem südlichsten Quellfluss des *Nu-tshu* fort²⁾. Etwas anders ist die Darstellung auf

¹⁾ ROCKHILL fand für *Batang* 8223 Fuss (2508 m). Die Zahl 2547 ist das Mittel aus den Messungen von GILL, DESGODINS, KREITNER, A.—K.—, BOWER und ROCKHILL; sie schwanken zwischen 2460 (DESGODINS) und 2630 m (KREITNER).

²⁾ Diese letzte Verbindung findet sich bei KLAPROTH und auf der Wutshang-Karte, ebenso auf der Special-Karte von D'ANVILLE; sie fehlt aber auf des Letzteren Uebersichts-Karte von Tibet. Vielleicht ist dadurch die Unsicherheit ausgedrückt. — [Auf der »*Seconde partie de la Carte d'Asie*« vom Jahr 1752 — der »*Atlas de la Chine*« ist von 1737 — ist die Flussverbindung wiederum eingetragen.]